



Hausgottesdienst mit Kindern
am sechsten Sonntag der Osterzeit,
17. Mai 2020

Liebe Familien,
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist. Aber vielleicht wollen Sie einmal mit einer befreundeten Familie/mit Verwandten über Facetime/Skype/WhatsApp-Videoanruf etc. gemeinsam jede/r zuhause Gottesdienst feiern?

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf YouTube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen) und vielleicht Blumen
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei. Jugendseelsorger und -seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie
Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer
Bild: Sylvia Neumeier

Eine/r: Heute ist Sonntag und es ist gut, dass wir wieder beisammen sind um miteinander zuhause Gottesdienst zu feiern.

(Ggf. ein Hallo an die befreundete Familie oder Verwandte, die über Facetime/WhatsApp-Videoanruf oder Skype dabei sind).

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Vom Aufgang der Sonne (Gotteslob 415)
Gott liebt diese Welt (Gotteslob 464)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht,
ob wir mutig sind oder Hilfe brauchen,
ob wir fröhlich oder traurig sind:
Du bist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Hinführung:

Ich kann das schon alleine! Diesen Satz hat bestimmt jede und jeder von euch schon einmal gesagt oder zumindest gedacht. Könnt ihr euch erinnern, was ihr da unbedingt alleine machen wolltet?

Alle können erzählen, wann sie Hilfe abgelehnt haben und zeigen wollten, dass sie etwas Bestimmtes eigenständig machen können.

Manchmal ist es aber auch andersrum, da wäre man froh, es würde jemand helfen. In welchen Situationen wolltet ihr lieber jemanden dabei haben und habt euch unsicher gefühlt, als euch gesagt wurde, dass ihr etwas allein machen sollt?

Alle können erzählen, wann sie sich Hilfe gewünscht hätten.

Den Freunden von Jesus ging es auch so. Als Jesus sich von ihnen verabschiedet hat, bekamen sie einen Schreck und dachten, oh je, ohne Jesus schaffen wir das nie. Doch Jesus hat sie ermutigt.

Bibelgeschichte:

Gott schickt uns einen Helfer, der immer bei uns bleibt. (nach Joh14,15-21)

Jesus spricht zum Abschied mit seinen Jüngern.

Wenn ihr mich liebt,

werdet ihr so leben, wie ich es euch gezeigt habe.

Ich gehe bald zu meinem Vater im Himmel,

aber ich komme wieder zu euch.

In der Zwischenzeit lasse ich euch nicht allein.

Da ich nicht selbst hier bleiben kann,

werde ich meinen Vater bitten,

dass er euch einen Helfer schickt, der für immer bei euch bleibt.

Der Helfer gibt euch Kraft. Der Helfer ist der Heilige Geist.

Er ist der Geist der Wahrheit.

Viele können ihn nicht erkennen, aber ihr kennt ihn,

weil er bei euch bleiben wird.

Der Heilige Geist, will in eurem Herzen sein.

Schon bald werde ich nicht mehr auf dieser Welt sein

und niemand wird mich mehr sehen.

Nur ihr werdet mich sehen. Und ich bin immer bei euch.

Wer so lebt, wie ich es gezeigt habe, der liebt mich.

Wer mich liebt, den wird mein Vater lieben.
Und auch ich werde ihn lieben und ihn spüren lassen,
dass ich bei ihm bin.

Lied: Halleluja (Gotteslob 175,6)

Bibel erleben

Es gibt Menschen, die sind für uns ganz wichtig. Immer wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergeht, fragen wir sie und hoffen, dass sie uns helfen.

Wenn auf einmal jemand nicht da ist, der sonst immer geholfen hat, fühlen wir uns vielleicht hilflos.

Manchmal kann es helfen, sich an die Person zu erinnern und sich zu überlegen, was hätte sie oder er in dieser Situation getan?

Wir versuchen so zu leben, wie Jesus es uns gezeigt hat. Deshalb stellen wir uns auch immer wieder die Frage, was würde Jesus tun?

Manche tragen deshalb auch ein Zeichen bei sich, oder haben eines in Ihrer Wohnung, das sie an Jesus erinnert. Ein Zeichen dafür, dass Jesus immer bei ihnen ist.

*Hier können eventuell solche Zeichen zuhause gesucht werden.
(Kreuz, Segensspruch, Bibel, Foto oder Symbol von der
Erstkommunion, Taufkerze, Osterkerze, Engel...)*

Jesus ist bei uns. Er und seine Ideen leben in uns weiter. So wie auch Menschen, die für uns wichtig sind, in uns weiter leben können.

Lied Wenn einer sagt: Ich mag dich, du (Kindermutmachlied)

Fürbitten

Eine/r: Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder.
Zu ihm dürfen wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, die alleine lernen müssen und niemanden haben, der ihnen zeigt, wie es geht.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, die Angst haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, die allein sind.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die schon gestorben sind und deren Ideen in uns weiterleben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.

Guter Gott, wir beten für...

Nach jeder Bitte antworten alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns.

Wir brauchen immer wieder deine Hilfe.

Du hast uns deinen Geist als Helfer gesandt,
du lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir und beten mit den Worten,
die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Alle: Vater unser im Himmel...

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott segne uns und begleite uns.
Er mache uns Mut, Neues zu erlernen
und helfe uns, wenn es nicht gleich gelingt.
Er schenke uns Neugier und Ausdauer.

So segne uns alle Gott, der Helfer, Gott, die Helferin.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453) oder:
Immer und überall (Vom Anfang bis zum Ende) oder:
„Ist da jemand“ von Adel Tawil anhören
(<https://www.youtube.com/watch?v=EkWjaoH7k6w>)

Aktion / Bastelidee:

- **Fotoalben durchblättern** und sich erinnern, was man alles schon erlebt hat, welche Abenteuer bestanden wurden und von welchen Personen man etwas gelernt hat oder beigebracht bekommen hat. Vielleicht ruft ihr die Personen an und bedankt euch dafür, dass sie euch in der Situation geholfen haben bzw. etwas Bestimmtes beigebracht haben.
- **Armband** basteln mit den Buchstaben „WWJD“ (What would Jesus do/ was würde Jesus machen), das dir in deinem Alltag immer wieder die Frage stellt, wie würde Jesus Christus in dieser Situation reagieren, handeln oder denken?
Freundschaftbändchen flechten oder knoten, vielleicht sind auch Buchstabenperlen vorhanden.



- **Zeichen suchen:** Mit offenen Augen durch die Straßen und die Natur gehen und nach Zeichen von Jesus suchen (Kreuz, Heiligenfigur, Plakate, Kapellen, Bildstock...).